



Björn Herrmann, Kirsten Dallmann und Frank Bobran (von links) mit dem Bühnenmodell. Im Hintergrund proben Sängerinnen und Sänger den Auftritt. CVA



Die 18 Akteure des Musicals üben als Chor mit den Solisten die Stücke ein. Ausdruck und Dramaturgie müssen bei allen Beteiligten stimmen. CVA

„Der schwarze Vogt“ kehrt ins Moor zurück

Profis proben in Bredbeck den Musicalthriller/ Spannende Handlung ist demnächst in der Stadthalle zu erleben

VON CHRISTIAN VALEK

Landkreis Osterholz. Professionelle Darsteller sollen das Teufelsmoor-Musical „Das Geheimnis des schwarzen Vogtes“ noch besser machen. Akteure, die auf Kreuzfahrtschiffen zu sehen sind und auf Opernbühnen singen, werden am Sonntag, 18. und 19. September, in der Stadthalle zu hören sein. Die Proben im Tagungshaus Bredbeck versprechen einen Musicalthriller voll Spannung und anspruchsvoller Melodien.

Erneut blättert Michael Hierer im prall gefüllten Notenordner. Der musikalische Leiter der Inszenierung lässt in den Proben im Pavillon des Tagungshauses schwierige Gesangspassagen wiederholen. Die Zeit drängt, denn hin und wieder müssen einige Schauspieler die Proben ruhen lassen. So wie Thorsten Meyer. Er wird in Osterholz-Scharmbeck einen Adligen verkörpern. Zwischendurch hat er einen Vorgesprächstermin in Hamburg.

Die professionellen Darsteller sind für Regisseur Frank Bobran für die kommenden Aufführungen ein „Pfund“ – für Handlung wie Zuschauer. „Wir haben auf der Bildungsschiene begonnen und können jetzt ein professionelles Produkt anbieten“, so der Leiter des Tagungshauses. Das Stück habe sich auch räumlich vergrößert. „Wir sind vom Kammerspiel auf die große Bühne gewechselt“, so Bobran.

Das erfordert Umstellungen bei der Besetzung der Rollen und beim Bühnenbild. Alles sei eine Nummer größer. Geblieben sind unter anderem der blaue Hintergrund und die weißen Birkenstämme. Sie sollen die Weite des Teufelsmoores zeigen. Zu den Neuerungen gegenüber dem sogenannten Tryout der Inszenierung vor etwa einem Jahr wurde die Hauptrolle neu besetzt. „Unser Findorff ist hemdsärmeliger und kommt damit dem lebenden Original offenbar sehr nahe“, so Bobran. In der Stadthalle wird Benjamin Witthoff den Moorkommissar Jürgen Christian Findorff



Gemeinsam mit Regisseur, Regie-Assistentin und Musikverantwortlichen feilen die Darsteller an den Positionen und dem Ablauf der Inszenierung. Dialoge und Schritte müssen an die große Bühne in der Stadthalle angepasst werden. CVA-FOTOS: CHRISTIAN VALEK

verkörpern. Witthoff bringt dazu gute Voraussetzungen mit. Nach seiner Ausbildung an der German Musical Academy in Osnabrück stand er unter anderem bei den Freilichtspielen Tecklenburg für „Mozart“ und „Jekyll & Hyde“ auf der Bühne. Zuletzt trat er als Gesangssolist auf dem Kreuzfahrtschiff „Mein Schiff“ eines großen Reisekonzerns auf. Witthoff ist nur ein Beispiel für professionelle Darbietung; das Ensemble umfasst 18 Schauspieler. Durch Neubesetzung und emotionale Handlung muss-

ten Dialoge umgestrickt werden, wie Produktionsleiter Bobran und Regieassistentin Kirsten Dallmann erklärten.

In Sachen Gesang setzen die Verantwortlichen auf das Können der Darsteller aus Leipzig, Berlin, Hamburg und Osterholz-Scharmbeck. „Im Verhältnis der Anzahl der Darsteller verfügen wir über ein großes Gesangsvolumen. Und das ist nur mit professionellen Darstellern möglich“, bestätigt der musikalische Leiter, Michael Hierer. Björn Herrmann, verantwortlich für

Texte und technische Leitung, kündigt für das etwa zwei Stunden dauernde Stück 20 Lieder an. „In Bezug auf die Qualität ist deutlich zu hören, dass Profis dabei sind“, hat Herrmann festgestellt. Zuschauer können sich am Sonntag, 18. und 19. September, ab 20 Uhr davon überzeugen. Eintrittskarten zum spannenden Stück, das auch komödiantische Züge trägt, sind beim OSTERHOLZER KREISBLATT und bei den Vorverkaufsstellen von Nordwest-Ticket erhältlich.

Fusion ist zentrales Thema

Kirchenkreisrat berät über Zukunft der Kirchenkreisämter

VON ROBERT SCHUHMANN

Landkreis Osterholz. Die Fusion des Kirchenkreisamtes in Osterholz-Scharmbeck mit den Ämtern in Verden und Rotenburg ist zentrales Thema beim nächsten Kirchenkreisrat (KKT). Das Kirchenparlament tagt am kommenden Mittwoch, 15. September, ab 18 Uhr im Gemeindehaus Hambergen an der Bahnhofstraße 2. Eckart Richter wird das Gremium leiten.

Superintendentin Jutta Rühlemann wird den Sachstand und die Perspektiven der Fusion für den Kirchenkreis erläutern. Als Gast ist Burkhard Guntau, Präsident des Landeskirchenamtes Hannovers, eingeladen. Er benennt mit der Superintendentin, welche finanziellen, personellen und organisatorischen Aufgaben die Fusion stellt.

Im Februar 2008 hatte der Kirchenkreis der Ämterfusion unter zwei Bedingungen zugestimmt: es sollen keine wirtschaftli-

chen Härten für den Kirchenkreis entstehen, und es soll ein Ausgleichsfonds für die betroffenen Mitarbeiter angelegt werden. Die Synode hält an ihren generellen Beschlüssen zur Neuordnung der Kirchenstrukturen fest. Sie empfiehlt, den Umständen vor Ort Rechnung zu tragen.

Das Landeskirchenamt hat sich im November 2009 zur Umsetzung der Synodalbeschlüsse bekannt und fordert die Fusion am Standort Verden. Richter erwartet einen Grundsatzbeschluss zum Thema Fusion. Stimmt der KKT für die Fusion, dann bekommt der Kirchenkreisvorstand ausführende Organ einen Handlungsauftrag. „Dann würde es auch darum gehen, die finanziellen Grundlagen für die Fusion zu schaffen“, sagt Richter. „Da wäre auch zu prüfen, ob die Landeskirche sich finanziell beteiligt.“ Auch Konsequenzen für die Personalentwicklung und den Gebäudebestand seien zu ziehen.

Volles Programm in Garlstedt

Erntefest beginnt heute mit einem „bunten Nachmittag“

VON FEMKE SCHIERENBECK

Osterholz-Scharmbeck. Garlstedt steht ein buntes und unterhaltsames Wochenende bevor, denn das Erntefestkomitee hat sich für sein 81. Erntefest einiges für die Besucher einfallen lassen. Los geht es bereits heute mit einem „bunten Nachmittag“. Bei Kaffee und Kuchen und zu den musikalischen Klängen der Hauskapelle Hüttenbusch wartet auf die Besucher ab 16 Uhr ein unterhaltsames Programm.

Für Gelächter möchte „De Plattsnacker“ Hermann von Glahn sorgen. Am Abend steht bereits ein weiterer Höhepunkt des Festwochenendes an: der Lampionumzug in Begleitung des Scharmbecker Spielmannszuges. Treffpunkt ist um 20 Uhr am Feuerwehrgerätehaus. Ab 21 Uhr beginnt dann im Anschluss die erste „Heidefete“ mit dem „OBex“-DJ-Team im Festzelt, kündigt das Komitee an.

Und auch am Sonnabend kann getanzt werden – auf dem großen Ernteball spielt die „New Colours Band“ auf. Ab 20 Uhr soll sich nach Wunsch des Organisationskomitees Jung und Alt auf der Tanzfläche unter der Erntekrone versammeln.

Der Sonntag steht auch bei den Garlstedtern traditionell ganz im Zeichen des Festumzuges. Die bunt geschmückten Wagen versammeln sich ab 13 Uhr am Garlstedter Kirchweg. Erstmals vergibt das Erntefestkomitee sogar einen Garlstedter Festpokal für den schönsten Festwagen.

Begleitet wird der bunte Umzug durch das Dorf von dem Jugendspielmanns- und Fanfarenumzug Elsfleth. Die Festrede hält in diesem Jahr die Kreisvorsitzende der Osterholzer Landfrauen, Hildegard Mattfeld. Zum Abschluss des Erntefestes und nach dem Einbringen der Erntekrone spielt dann erneut die Band „New Colours“ im Festzelt auf.

Drei Kreisstädter sind im Rennen

SPD-Bezirksparteitag in Ritterhude

VON MICHAEL RABBA

Ritterhude. SPD-Chef Sigmar Gabriel ist zu Gast auf dem Parteitag der Sozialdemokraten aus dem Bezirk Nord-Niedersachsen am kommenden Sonntagabend im Hamme Forum. Neben Gabriels Rede stehen Wahlen zum Bezirksvorstand auf der Agenda. Die Osterholzer Genossen schicken drei Kandidaten ins Rennen: die stellvertretende Kreisverbandsvorsitzende Christina Jantz aus Schwanewede steht für den Posten der Finanzverantwortlichen bereit. Jendrik Schröder aus Ritterhude und André Henke aus der Kreisstadt kandidieren für Beisitzerposten. Elf Plätze sind im Bezirksvorstand zu vergeben – angesichts zahlreicher weiterer Bewerber sei die Wahl der Osterholzer „keine sichere Sache“, weiß Schröder. Der Kreisverband habe aber im Bezirk „gut mitgearbeitet“, und auch angesichts der Mitgliederzahl seien drei Vorstandsplätze „realistisch“. Jantz und Schröder waren bislang Beisitzer, für Henke ist es die erste Kandidatur.

Bewegungsboulevard zur Belebung der City

Bürger entwickeln bei Treffen in der Seniorenbegegnungsstätte zahlreiche Ideen

VON ILSE OKKEN

Osterholz-Scharmbeck. Mehr Chancen zur Begegnung und Bewegung in OHZ schaffen, die Stadt verschönern und Einkaufsgemeinschaften ermöglichen – mit diesem Ziel trafen sich Bürger aus der Stadt und dem Landkreis in der Seniorenbegegnungsstätte. Schon vor einem Monat hatten, auf Initiative des Roland-Mühlentreffs Mitglieder des Seniorenbeirates, Aktive aus dem Mehrgenerationenhaus und andere Interessierte gemeinsam Ideen zum Thema „OHZ bewegt sich weiter“ entwickelt (wir berichteten).

In der abschließenden Punktwertung standen drei Hauptthemen an der Spitze: Bewegungspark, offenes Cafe/Wohnzimmer für alle Generationen und Einkaufsgemeinschaft. Damit aus dieser Sammlung von Visionen, Träumen und Wünschen handfeste Projekte entstehen können, machte sich jetzt ein gutes Dutzend Bürgerinnen und Bürgern Gedanken über die konkrete Umsetzung der Projekte.

Dabei stand der vom Seniorenbeirat in die Diskussion gebrachte Begegnungs-

und Bewegungspark im Vordergrund. Vieles sei schon vorhanden und müsse nur richtig vernetzt und kommuniziert werden, so Moderator Karl-Heinz von Bestenbostel (Roland-regional) mit Blick auf das Kirchencafé St. Marien und andere Einrichtungen. Eine Minigolfanlage vor dem Parkstift kann sich Jutta Menke vom Seniorenbeirat gut vorstellen. Auch der alte Waldspielplatz im Klosterholz wurde ins Spiel gebracht. „Wollen wir Bestehendes verbessern oder Neues schaffen?“, fragte Anne Deutsch vom Familienzentrum.

Die Einkaufszone der Stadt sei absolut langweilig, so ein Teilnehmer. Mit Spielgeräten für Kinder und Erwachsene vor den Geschäften und einer Begrünung könne man die City aufwerten und beleben, meinten andere. Auch Sitzplätze und gastronomische Angebote für die Marktbesucher sollten vorgehalten werden. Ein Bewegungsboulevard mit Erlebniswert quer durch die ganze Innenstadt unter Einbeziehung des Marktplatzes könnte schnell und günstig realisiert werden, lautete der Tenor. Dabei würden die Aspekte Einkaufen, Bewegung und Begeg-

nung gleichermaßen zum Tragen kommen und der Charakter der Innenstadt positiv verändert, meinten einige Anwesende. Einheitliche Öffnungszeiten der Geschäfte wären dabei hilfreich. Die Einbeziehung des Stadtbaurates, des Marktmeisters und des Wirtschaftstreffs in solche Überlegungen hielten sie für sinnvoll. „Wir müssen kompetente Menschen hierherholen, die zuhören und uns wertvolle Informationen geben können“, sagte Anne Voß, Pastorin der Kirchengemeinde St. Marien.

Es bildeten sich drei Arbeitsgruppen, die erste Schritte zur Realisierung der einzelnen Themen gehen wollen. Die Vernetzung mit Hilfe einer Internetplattform sei geplant, betonte Christa Brünjes vom Roland-Mühlentreff. Wer in den Arbeitsgemeinschaften mit anpacken möchte, kann mit dem Seniorenbeirat (Jutta Menke, Telefon 04791/4391), dem Mehrgenerationenhaus (info@familienzentrum-ohz.de) oder Roland regional (info@roland-regional.de) Kontakt aufnehmen. Der nächste Roland-Mühlentreff findet am 13. Oktober um 19.30 Uhr im Café der Mühle von Rönn (Lindenstraße 40) statt.

Kreiskrankenhaus öffnet seine Türen

Aktionstag am 12. September

VON INA FRIEBEL

Landkreis Osterholz. Das Kreiskrankenhaus lädt zu einem Tag der offenen Tür am Sonntag, 12. September, von zehn bis 18 Uhr, ein. Das Programm richtet sich an die ganze Familie. So können die Besucher unter anderem an einem Simulationsgerät, an dem angehende Chirurgen ihr Handwerk lernen, ihr Geschick unter Beweis stellen. Außerdem haben sie Zugang zu den vier neuen Praxen des medizinischen Versorgungszentrums. Auch einer der Kreißäle kann besichtigt werden.

Dr. Manfred Clement wird Interessierten erklären, wie künstliche Hüften und Kniegelenke eingesetzt oder mit einer neuen Methode Wirbelsäulenfrakturen behandelt werden. Gefäßchirurg Dr. Michael Spatny erläutert, wie es möglich ist, durch nur winzige Schnitte Operationen durchzuführen.

Zusätzlich haben die Besucher die Möglichkeit, sich einen Rettungswagen von innen anzusehen. Auch in der Physiotherapie, der Krankenhausküche, der Röntgenabteilung sowie in einem Zimmer der Intensivstation kann man hinter die Kulissen schauen. Die Abläufe während einer Operation werden bei stündlichen Führungen durch den Operationsaal ebenfalls demonstriert. Auch ein Gesundheits-Check wird angeboten.

Auf dem Hubschrauberlandeplatz gibt es Essen und Trinken. Die „Hagen Allstars“ sorgen für musikalische Unterhaltung. Kinder können an verschiedenen Spielen teilnehmen – und wer möchte, kann sich schminken oder einen Gipsverband anlegen lassen.

Naturschützer loben Golfspieler

Landkreis (eb). Goldammer und Erdkröte, Sumpfschnecke und Aurorafalter: Das sind die neuen Namen der Abschlüsse auf dem Lilienthaler Golfplatz. „Natur sportlich erleben – lebendiger Golfplatz“, war das Motto eines niedersachsenweiten Aktionstags, an dem sich der Golfclub beteiligte und der die ökologische Ausrichtung der Anlage unterstreichen sollte. Das wirkt über den Tag hinaus: Jeder Abschlus bringt den Golfern ihr Sportbiotop näher.

Zwölf Bahnen und die Pitching Area machen künftig die Sumpf- und Moorlandschaft der Region nachvollziehbarer. Dass dem so ist, dafür arbeitet der Golfclub seit seinem Bestehen im November 1998 mit der Biologischen Station Osterholz (BioS) zusammen. Deren Vertreter Hans-Gerhard Kulp schilderte während des Ereignistags die Geschichte und ökologische Entwicklung des Platzes.

Die zahlreichen Gäste erfuhren, dass die Fläche früher landwirtschaftlich genutzt wurde. Beim Anlegen des Platzes gab es durch die BioS eine Basiserhebung. Nach sechs Jahren Spielbetrieb schauten die Naturschützer erneut genau hin und stellten fest: „Es stehen mehr Flächen für den Naturschutz zur Verfügung, und die Artenvielfalt hat sich erhöht“.

Kreistagung des Sozialverbandes

Landkreis Osterholz (oth). Der Sozialverband Deutschland (SoVD), Kreisverband Osterholz, veranstaltet am Freitag, 17. September, um 18 Uhr im Hotel Tivoli in Osterholz-Scharmbeck seine Kreisverbandstagung ab. Neben den Regularien stehen unter anderem die Berichte des Kreisvorsitzenden, der Kreisgeschäftsstellenleiterin und der Kreisschatzmeisterin sowie Grußworte der Gäste, Ehrungen und die Neuwahl des gesamten Kreisvorstandes auf der Tagesordnung. Gewählt werden auch die Delegierten und Ersatzdelegierten für die Landesverbandstagung, heißt es in der Einladung.

Verkehrsprobleme werden thematisiert

Scharmbeckstotel (oki). Im nächsten Werkstattgespräch am Dienstag, 5. Oktober, steht das Thema „Ampelanlage und Verkehrsübertragungen in Scharmbeckstotel“ auf der Tagesordnung. Eingeladen sind Vertreter der Polizei und des Straßenverkehrsamt Stadel. Um dieses Gespräch vorzubereiten, lädt Ortsvorsteher Peter Schnaars alle Interessierten für den 15. September, 19 Uhr, in die Gaststätte „Weißer Schwan“ ein. Der SPD-Politiker hofft auf rege Beteiligung der Bürger.

Kasperle-Theater im Hotel Tivoli

Osterholz-Scharmbeck (ok). Die Puppenbühne „Piccobello“ erfreut Kinder in der Kreisstadt mit einem Kasperle-Theater. Am Mittwoch, 15. September, 17 Uhr, heißt es im Hotel Tivoli an der Beckstraße. „Der Hohnsteiner Kasper kommt“. Ermäßigte Eintrittskarten für das Kasperle-Theater sind im Kindergarten erhältlich.